

DIE SCHULZEIT

Das Magazin des niederösterreichischen Elternverbandes



Geld für Schulveranstaltungen: Pflichtschulen im Nachteil

- Schikurs & Co – Ungleichbehandlung an Pflichtschulen
- Förderungen für Ausbildung
- Lesebegleitung in der Schule

Junge Gewalt – was tun?

Der französische Staatspräsident kommentierte die Ausschreitungen in französischen Städten mit den Worten: „Die Jugend ahmt auf der Straße Videospiele nach.“ Was tun? Die österreichischen Elternvereine haben in Resolutionen schon vor Jahren das Finanzministerium aufgefordert, eine zweckgebundene Abgabe auf gewaltverherrlichende Medien und Spiele nach dem Vorbild der Präventionsleistungen der Glücksspielindustrie für die Prävention vorzubereiten. Einer durchaus wohlwollenden Stellungnahme des damaligen Finanzministers Schelling folgten leider keine Taten!

Die Jugend ist neben unserer Umwelt unser größtes Humankapital. Es kann nicht sein, dass sich einige (Alte) mit der geistigen und seelischen Vermüllung mit digitaler Gewaltpolitik dumm verdienen und wir als Allgemeinheit die Folgen der Verrohung dieser jungen Menschen zu tragen haben. Die Politik muss hier handeln!

Gewaltvermittelnde Medien und Spiele und Übergewinne der Waffenindustrie gehören hier in die Pflicht genommen! Die laufenden Verhandlungen zum Finanzausgleich könnten eine Gelegenheit sein als handlungsfähige Politik aufzutreten. Die verantwortlichen Mitglieder der Landesregierung(en) genauso wie der Finanzminister, **damit nicht auch einmal österreichische Staatspräsidenten resignierend feststellen müssen: „Die Jugend ahmt Videospiele auf der Straße nach.“**

Foto: zVg



Franz Schaupmann

Niederösterreich ist Eltern-Partner!

Bildung und Ausbildung haben in Niederösterreich einen hohen Stellenwert. Das gilt für die Schule, die Lehre wie die Wissenschaft und Forschung gleichermaßen. Aus diesem Grund werden wir weiterhin wichtige Schulprojekte in allen Ecken und Enden Niederösterreichs vorantreiben, aber genauso unsere Wissenschaftssache ausbauen und den Nachwuchs an Forscherinnen und Forscher bereits im Schulalter fördern.



Johanna Mikl-Leitner

Bei der Weiterentwicklung unseres Schul- und Bildungswesens leisten Sie als Eltern einen unschätzbaren wichtigen Beitrag. Denn Sie sind zentrale Drehscheibe, wenn es darum geht, Rahmenbedingungen für die Ausbildung der Kinder zu optimieren. In diesem Sinne möchte ich Sie, geschätzte Eltern, bitten, sich weiterhin mit Ihrem Engagement, Herzblut und Ihrer Kompetenz in den Bildungseinrichtungen einzubringen.

Die Herbstausgabe der Schulzeitung bietet uns in Niederösterreich die Gelegenheit, Danke zu sagen für all Ihr Engagement für eine lebendige Schulpartnerschaft und die vielen Verbesserungen für unser Bildungswesen. Wir wollen Ihnen versichern, dass wir seitens des Landes Niederösterreich den Elternvereinen bei der ehrenamtlichen Arbeit verlässliche Partner bleiben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und viel Freude.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Finanzielle Unterstützung an Pflichtschulen
- 5 Die neue NÖ Landesregierung
- 6 Förderungen für Ausbildung
- 7 Lesebegleitung in der Schule
- 8 HAK für Sicherheitsmanagement
- 9 Sprach- und Lesekompetenz an Volksschulen
- 12 Lesen fördert die Entwicklung
- 13 Kindgerechte Sexualerziehung
- 14 EU-Schulprogramm
- 15 @school

Foto: Markus Hintzen

Schikurs & Co – Benachteiligung der Pflichtschulen

Für Schulveranstaltungen gibt es an Bundesschulen fix geregelte Unterstützungen, an den Pflichtschulen fehlen solche Regelungen.

Von Paul Haschka, stv. Vorsitzender LEVNÖ, Bereichssprecher AHS/BMHS



Foto: Tanja Ambich-Meier

Die höchste Unterstützung bei Schikursen beträgt 242,- Euro, aber nur in der AHS und BHS, für Jugendliche in der Mittelschule gibt es keine klaren Regelungen.

Bundesschulen

Am Schulanfang kommen neben zahlreichen Ausgaben auch die Kosten für Schikurse oder für Sportwochen auf die Eltern zu. Kinder und Jugendliche in Bundesschulen (AHS, BHS, BMS) haben es besser: Wenn die Eltern wenig verdienen, bekommen sie bis zu 242 Euro Zuschuss für Schulveranstaltungen (wenn sie zumindest fünf Tage dauern und außerhalb der Schule stattfinden). Die Formulare dazu sind in der Direktion erhältlich, die Kosten trägt der Bund (das Bildungsministerium). Im letzten Schuljahr profitierten 500 Familien in NÖ von dieser Förderung.

Mittelschulen und Volksschulen

Leider fehlt in den Pflichtschulen eine vergleichbare klare Regelung. Nach §13(2) NÖ Pflichtschulgesetz ist der Schulbesuch unentgeltlich, lediglich für das Essen (und Freizeitbetreuung) darf ein Beitrag eingehoben werden. Diese Beiträge „haben auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der ... Unterhaltspflichtigen Bedacht zu nehmen“. Sie müssen also für Familien mit wenig Einkommen reduziert werden. Im §2 sind die Pflichten des Schulerhalters geregelt: Bereitstellung und „Instandhaltung des Schulgebäudes, ... Beleuchtung, Beheizung, Reinigung“, weiter die „Anschaffung der erforderlichen Lehrmittel“ und die „Deckung des sonstigen Sachaufwands“ und vieles mehr. Leider fehlt eine explizite Nennung von Schulveranstaltungen (und auch z.B. Schwimmunterricht), dies folgt aber aus dem Kontext und der Logik des Lehrplans.

Schulveranstaltungen

Diese sind im §13 SchUG geregelt. Die Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme verpflichtet, denn sie dienen der „Ergänzung des lehrplanmäßigen Unterrichtes“. Hier gibt es zwar Ausnahmen von der Teilnahmeverpflichtung, aber die Absicht des Gesetzgebers ist eindeutig: Alle sollen teilnehmen. Finanzielle Gründe dürfen jedenfalls kein Ausschlussgrund sein.

Der Elternverein

Viele Schulen schicken nachfragende Eltern zuerst zum Elternverein, der soll es bitte richten. Der Elternverein



Foto: zVg

Paul Haschka

ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Eltern und **kann** unterstützen.

Die Gemeinden

In den Mittelschulen, Volksschulen und Sonderpädagogischen Zentren ist die Standortgemeinde Schulerhalterin, bzw. schließen sich mehrere Gemeinden zu einer „Schulgemeinde“ zusammen. Die Gemeinden erstellen immer im September/Oktober ihr **Budget für das nächste Jahr**. Als Elternvereinsvorstand empfehlen wir Ihnen, mit dem/der Bürgermeister:in einen Termin zu vereinbaren. Dies ist auch die Zeit, um eine Förderung für den Elternverein anzusuchen, weil die Elternvereine – siehe oben – oft einspringen, wenn die Gemeinden bis jetzt keine Unterstützung gezahlt haben. Mittelfristig sollten die Gemeinden selbst Regeln für die Unterstützung von Familien erarbeiten. Auch **dazu sind sie gewählt und verwalten unser Steuergeld!** Die Elternvereine können dabei beratend helfen.

Zusatzleistungen

Für zusätzlichen Unterricht, Referent:innen, muttersprachliche Lehrpersonen etc. sollten alle Schulen vom Schulerhalter ein Budget haben. Es ist gut, wenn die Schule sich engagiert und zusätzliche Leistungen anbietet. Dies sollte aber kein Grund sein, Eltern zur Kasse zu bitten.

Forschungsfest Niederösterreich

22. September 2023, ab 13 Uhr

Palais Niederösterreich – Herrengasse 13, 1010 Wien

Über 70 Forschungsstationen für die ganze Familie!

Kostenlose Workshops für Schulklassen

Rätselrallye für Kinder, spannendes Rahmenprogramm

Eintritt frei!

forschungsfest.noee.gv.at

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH

ANZEIGE

Österreichischer Umweltzeichen Green Events

Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings und Green Events auszurichten.

FORSCHUNGSFEST NIEDERÖSTERREICH

UNSER UNIVERSUM

Die Mitmach-Ausstellung auf der MS Wissenschaft

Krems: 17.9 bis 19.9.2023
Tulln: 20.9 bis 22.9.2023

Eintritt frei!
noee.gv.at/ms-wissenschaft

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH

ANZEIGE

MS WISSENSCHAFT IN NIEDERÖSTERREICH

WISSENSCHAFTSJAHR 2023

WISSENSCHAFT im dialog

Die neue NÖ Landesregierung

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
 Landeshauptfrau von Niederösterreich seit 19.04.2017
Geb.: 09.02.1964, Hollabrunn
Wohnort: Klosterneuburg
Klub: Landtagsklub der Volkspartei Niederösterreich



Foto: Markus Hintzen

Dr. Stephan Pernkopf
 LH-Stellvertreter seit 2017, u.a. für Energie und Umwelt, Wissenschaft sowie die Landwirtschaft Landesrat seit 2009
Geb.: 17.08.1972, Scheibbs
Wohnort: Wieselburg-Land
Klub: Landtagsklub der Volkspartei Niederösterreich



Foto: Franz Weingartner

Udo Landbauer, MA
 LH-Stellvertreter für Infrastruktur und Sport seit 23.03.2023
Geb.: 12.04.1986, Neunkirchen
Wohnort: Wr. Neustadt
Klub: FPÖ Niederösterreich



Foto: zVg

Mag. Sven Hergovich
 Landesrat mit Zuständigkeit Kommunale Verwaltung und Baurecht seit 2023
Geb.: 22.10.1988, Korneuburg
Wohnort: St. Pölten
Klub: Sozialdemokratische Landtagsabgeordnete NÖ



Foto: Georges Schneider

Ulrike Königsberger-Ludwig
 Landesrätin seit 22.03.2018 für Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung
Geb.: 12.05.1965, Linz
Wohnort: Amstetten
Klub: Sozialdemokratische Landtagsabgeordnete NÖ



Foto: Franz Weingartner

Dr. Christoph Luisser
 Landesrat für Sicherheit, Asyl und Zivilschutz seit März 2023
Geb.: 22.04.1976, in Mödling
Wohnort: Biedermannsdorf
Klub: FPÖ Niederösterreich



Foto: zVg

Mag.^a Susanne Rosenkranz
 Landesrätin für Arbeit, Konsumentenschutz und Naturschutz
Geb.: 21.08.1972
Wohnort: Krems
Klub: FPÖ Niederösterreich



Foto: zVg

DI Ludwig Schleritzko
 Landesrat für Finanzen und Mobilität und Landeskliniken
Geb.: 16.12.1978, Horn
Wohnort: Mödling
Klub: Landtagsklub der Volkspartei Niederösterreich



Foto: Dennis Williamson

Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister
 Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau
Geb.: 29.11.1973, Graz
Wohnort: Krems an der Donau
Klub: Landtagsklub der Volkspartei Niederösterreich



Foto: Land NÖ

In der kommenden Ausgabe werden zum Themenschwerpunkt „Politische Bildung“ die Klubobleute des NÖ Landtages vorgestellt.



AK: Infos zu Förderungen für (Aus-)Bildungen

Der Schulstart bedeutet für viele Familien eine große finanzielle Belastung. Beim Einkauf sollten die Preise für Schulkosten verglichen werden (siehe AK- Preisvergleiche), um zu sparen.



Bildung kostet Geld – besonders zum Schulstart!

Auch einen Überblick über laufende Kosten zu behalten, entlastet das Familienbudget. Dabei hilft die **AK-Schulkostenstudie** (www.schulkosten.at), zu der Sie sich noch bis 25. September 2023 anmelden können. Um Förderungen und Beihilfen (z.B. Blau-gelbes Schulstartgeld bis 2.2.2024) müssen Sie sich selbstständig kümmern. Es gibt hier von verschiedenen Förderstellen unterschiedlichste Maßnahmen und Fristen. Die **AK-Bildungsberater:innen** helfen Ihnen herauszufinden, ob und welche finanziellen Unterstützungen für Sie gelten: 05 7171-27000

Verbesserungen in der Förderlandschaft

Darüber hinaus braucht es aber dringend Verbesserungen in der Förderlandschaft. Die AK setzt sich hier für Vereinfachungen und gerechtere Anspruchsberechtigungen ein:

- Deutliche Anhebung bestehender Förderungen und Beihilfen wie z.B.

die Schüler*innenbeihilfe und mehr Anspruchsberechtigte durch Anpassung der Einkommensgrenzen und Ausweitung auf die 9. Schulstufe.

- Den raschen Ausbau von ganztägig geführten Schulformen und die Öffnung von Lernräumen in der Schule für alle Schüler*innen.
- Aufstockung finanzieller Mittel für Schulen bzw. die Schulerhalter, um die Eltern bei Kosten für Schulmaterialien (Bastel-/Kopierbeitrag etc.) zu entlasten.
- Mehr Beratung und Hilfestellung zu Unterstützungsmaßnahmen für Eltern und Ausweitung der Kinder- und Jugendhilfe an allen Schulen.
- Jugendtickets für alle junge Menschen bis 25 Jahre in Ausbildung (Schule, Lehre, Maßnahmen der Ausbildungspflicht) ohne Selbstbehalt.

AK Bildungsberatung

Bei Fragen zu Aus- bzw. Weiterbildung wird in der AK Bildungsbera-

tung rund um das Thema Bildung und Geld (Familienbeihilfe, Schul- und Studienbeihilfe, Landesförderungen) individuell auf die familiäre Situation eingegangen.



Berufsinfomesse ZUKUNFT | ARBEIT | LEBEN

LEHRE ODER SCHULE? Was kann mein Kind nach der Pflichtschule machen? Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es? Welcher Beruf passt zu meinem Kind?

Zukunft | Arbeit | Leben 2023 in Bad Vöslau
23. September 2023
 Geymüllerstraße 8, 2540 Bad Vöslau
 Start: 9.00 Uhr; Ende: 14.00 Uhr

Zukunft | Arbeit | Leben 2023 in St. Pölten
02. Dezember 2023
 Kelsengasse 9, 3100 St. Pölten
 Start: 9.00 Uhr; Ende: 14.00 Uhr

Der Eintritt ist frei!



Ehrenamtliche Lesepat:innen unterstützen Schüler:innen während der Unterrichtszeit und sind für Kinder Begleitpersonen auf dem Weg in die Welt des Lesens. Im Rahmen ihrer regelmäßigen Besuche wenden sie didaktische und spielerische Methoden an, die mit der Lehrkraft abgestimmt sind. Dies geschieht z.B. durch Vorlesen oder Lesen in der Kleinstgruppe.

Maria Lutz ist Lesepatin an der Landessonderschule Hollabrunn, Brigitte Kos übt ihre Tätigkeit an der Volksschule Neulengbach aus. Beide nehmen sich wöchentlich gerne Zeit und motivieren die Kids zur spielerischen Auseinandersetzung mit dem angebotenen Lesestoff. Kinder und Pädagog:innen freuen sich gleicher-

maßen auf die festgelegten Tage, denn die Lesepatenschaft ist einfach ein zusätzliches und sehr individuelles Angebot. Sowohl Schüler:innen als auch Lesepat:innen profitieren von diesem ehrenamtlichen Einsatz, denn die Freude ist auf beiden Seiten gegeben. Lesepat:innen, wie Maria Lutz und Brigitte Kos, tragen wesentlich zur Vermittlung von Lesefreude und der Verbesserung der Lesefähigkeit bei.

Voraussetzungen für die Tätigkeit als Lesepat:in sind ein Mindestalter von 18 Jahren und die Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen im schulischen Setting. Über das Rote Kreuz NÖ sind die ehrenamtlichen Helfer:innen versichert.

Lesebegleitung in der Schule

Lesepatenprojekt des Roten Kreuzes und Jugendrotkreuzes NÖ



Lesepatin Brigitte Kos (Bildmitte), Direktorin Marietta Leibetseder (r.) mit Volksschülern

Weitere Informationen:

Familie & Jugend
 Gesundheits- und Soziale Dienste,
 Rotes Kreuz Niederösterreich
 Tel.: +43 59 144 50580
familie@n.rotekreuz.at
<https://www.rotekreuz.at/niederoesterreich/ich-will-helfen/freiwillig-beim-lernen-helfen>

WAS KOSTET SCHULE DIE ELTERN WIRKLICH?

Machen Sie mit bei der AK-Schulkostenstudie!

>>> schulkosten.at

Anmeldung bis 25.9.2023
 Mit monatlichen Gewinnspielen!



HAK für Sicherheitsmanagement und Cyber-Security in Horn

Nicht nur die Kriminalität im Internet steigt rasant an, öffentliche Einrichtungen und Firmen möchten auf Krisen generell besser vorbereitet sein. Gut ausgebildete Spezialkräfte mit einem breiten Wissen zum Thema Cyber-Security sind gefragt.

Die BHAK / BHAS Horn startet ab dem Schuljahr 2023/24 mit dem Ausbildungsschwerpunkt Sicherheitsmanagement und Cyber-Security. Die zukünftigen Absolvent*innen erwerben neben einer fundierten wirtschaftlichen Ausbildung eine hohe Medienkompetenz sowie ein umfassendes Wissen über Möglichkeiten in den Bereichen Risikoanalyse und Krisenbewältigung, insbesondere im Bereich Cyber-Kriminalität. Dieses Wissen soll es ihnen ermöglichen, in Zusammenarbeit mit IT-Spezialist*innen Strategien für Krisenprävention und Konzepte zur Krisenbewältigung zu erarbeiten, um Existenzen von Unternehmen, Institu-

tionen und NGOs zu sichern und Schäden abzuwenden. Das garantiert den Schüler*innen eine zukunftsweisende Ausbildung mit guten Jobaussichten.

In einem Kooperationsübereinkommen zwischen der BHAK Horn und dem Innen- bzw. Bildungsministerium wurde die Vereinbarung getroffen, dass Expert*innen des Innenministeriums als Vortragende zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurde eine Kooperation bei der Weiterbildung von Lehrenden eingegangen.

Schwerpunkt-Gegenstände
Sicherheitsmanagement, Cyber-Secu-

rität, juristisches Praxisfeld „Sicherheit“, psychische und kognitive Leistungsfähigkeit, IT-Sicherheit aus kaufmännisch-organisatorischer Sicht, Information Security Management werden von den Seminaren „Englisch“ und „Wissenschaftliches Arbeiten“ im Lehrplan unterstützt.



v.l.n.r.: Dir. Peter Hofbauer, BM Martin Polaschek, LR Christiane Teschl-Hofmeister, BM Gerhard Karner

Foto: BMI/Gerd PACHAUER

Lehre? Respekt!
weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Schnupperlehre? Check!

Jetzt Betrieb finden!

www.lehre-respekt.at/schnupperlehre

„Ich freu mich so auf morgen!“

Leseplat*innen üben positiven Einfluss auf die Sprach- und Lesekompetenz sowie das Selbstvertrauen der Kinder aus.

Von Gerhard Fischer und Sandra Weiss

Foto: zVg



Marija, Gohar, Gülseren, Haris, Maysa, Sergei, Mark, Sophia, Amar, Georg

übernehmen. Sie erleben die Freude am Lesen, an Sprache und am eigenen Können. Leseentwicklung geht hier mit der Sprechentwicklung einher.

Die Kinder dürfen „nur“ zuhören oder vorlesen, ohne eine Aufgabe erfüllen zu „müssen“ und vor allem ohne bewertet zu werden. Sie spüren, dass ihnen zuge- traut wird etwas zu können, und auch Scheitern keine negativen Konsequenzen hat. All das fördert die Entwicklung.

„Ich freu mich so auf morgen!“, hört man sehr oft am Dienstag. Besonders strahlende Augen gab es vor Ostern, als jedes Kind mit einem Buch über- rascht wurde. Wo möglich in Kombi- nation mit der jeweiligen Erstsprache, denn Erstsprachenkompetenz ist wichtig, um eine Zweitsprache gut zu erlernen.

„Auch wenn die Vorbereitung der Stunden manchmal anspruchsvoller ist, der Erfolg macht diesen Aufwand mehr als wett. Ich kann dieses Mo- dell uneingeschränkt empfehlen – Menschen wie Herr Fischer sind eine Bereicherung für die Entwicklung der Kinder und für das Leben in der Schule“, freut sich die Pädagogin.

Wo immer in der Welt, nahezu jede(r) ist der Überzeugung, dass Bildung (Sprechen, Schreiben, sinnerfassen- des Lesen, Rechnen usw.) das Funda- ment zum Erfolg in Schule/Beruf und Basis für eine zufriedene und glück- liche Zukunft junger Menschen ist. Auch ich. Ich habe andere Aktivitäten reduziert, um an der Bildungsbasis tätig zu sein. Seit 2019 wöchentlich in der Volksschule Trumau in kleinen Gruppen mit 6- bis 8-Jährigen, denn Kinder hören gerne eine vertrau- te Stimme/Sprachmelodie und das (Vor-)Lesen eröffnet neue Welten.

Sprache ist ein Schlüssel zur Welt und ein Schulschwerpunkt

In der VS Trumau unterstützt ein Lese- pate die Sprachentwicklung der Kin- der. Die Vorbereitung erfolgt gemein- sam mit Diplompädagogin Sandra Weiss. Sie betont, was für ein Glücks- fall das ist: „Es gelingt ihm durch sein offenes Ohr und die Zeit, die er dem Lesen widmet, die Lesebiografien der Kinder und deren Vertrauen in sich selbst nachhaltig positiv zu beein- flussen.“ Zu Beginn des Schuljahres ist er in der Rolle des Vorlesers und sehr bald möchten die Kinder diese Rolle

Passend zu den Unterrichtsthemen lesen wir unterhaltende/lehrreiche/ motivierende Bücher. Ruhig sitzen fällt öfters schwer, aber wir verstehen uns gut und die Kinder freuen sich auf die (Vor-)Lesezeit. Für mich nehme ich das gute Gefühl mit, die Fortschritte der Kinder mit- zuerleben und ganz zu Beginn der Schulausbildung einen Beitrag zu leisten, der das Fundament für den Wissenserwerb, die weitere Ausbil- dung und das ganze Leben stärkt.



Helena, Loris, Christian, Polina, Ekaterina, Andjelija, Harun

Foto: zVg

27. -30.
SEPT.

MIT
GEWINN
SPIEL



SCAN ME

VORBEIKOMMEN UND STAUNEN

ENTER TO WIN

TAGE DER OFFENEN TÜR IN DER NÖ INDUSTRIE

WWW.ENTERTOWIN.AT

INFOS
ÜBER
TOPJOBS



ÜBER
40 TOP
BETRIEBE

TEILNEHMENDE BETRIEBE

Alle Informationen zu den Öffnungszeiten und dem jeweiligen Besucherprogramm finden Sie unter www.entertowin.at

ABB AG	2351	Wiener Neudorf	Brown-Boveri-Straße 3
Agrana Stärke GmbH	3950	Gmünd	Conrathstraße 7
Agrana Stärke GmbH	3435	Pischelsdorf	Industriegelände
Agrana Zucker GmbH	2285	Leopoldsdorf	Bahnstraße 104
Agrana Zucker GmbH	3430	Tulln	Josef-Reither-Straße 21-23
ARDEX Baustoff	3382	Loosdorf	Hürmer Straße 40
AUSTRIA JUICE GmbH	3365	Allhartsberg	Kröllendorf 45
Austrian Power Grid AG	4432	Ernsthofen	Umspannwerkstraße 6
Baumit GmbH	2754	Waldegg	Wopfing 156
Bene GmbH	3340	Waidhofen/Ybbs	Schwarzwiesenstraße 3
Bühler Food Equipment GmbH	2100	Leobendorf	Franz Haas Straße 1
Bühler Metall- und Kunststoffwaren- erzeugungsgesellschaft m.b.H.	3860	Heidenreichstein	Bahnhofstraße 31
Eaton Industries (Austria) GmbH	3943	Schrems	Eugenia 1
Egger Getränke GmbH & Co OG	3105	Unterradlberg	Tiroler Straße 20
ELK Fertighaus GmbH	3943	Schrems	Industriestraße 1
ELK Fertighaus GmbH Blaue Lagune	2351	Wiener Neudorf	Blaue Lagune, ELK Experience Center/TF50
Fritz Egger GmbH & Co. OG Holzwerkstoffe	3105	Unterradlberg	Tirolerstraße 16
Fundermax GmbH	2355	Wiener Neudorf	IZ NÖ-Süd Straße 3
Geberit	3140	Pottenbrunn	Geberstraße 1
Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.	2326	Maria Lanzendorf	Wiener Straße 26
GF Casting Solutions Herzogenburg HPDC GmbH	3130	Herzogenburg	Wiener Straße 41 - 43
HARTL HAUS Holzindustrie GmbH	3903	Echsenbach	Haimschlag 30
HASCO Austria GmbH	2353	Guntramsdorf	Industriestraße 21
Hengl Mineral GmbH	3721	Limberg	Hauptstraße 39
Innerio Heat Exchanger GmbH	2542	Kottingbrunn	Etrich-Straße 59 - 73
Knorr-Bremse GmbH	2340	Mödling	Beethovengasse 43 - 45
Koenig & Bauer GmbH	2344	Maria Enzersdorf	Koenig u. Bauer-Straße 2
Leobersdorfer Maschinenfabrik GmbH	2544	Leobersdorf	Südbahnstraße 28
Metadynea Austria GmbH	3500	Krems	Hafenstraße 77
NOVOMATIC AG	2352	Gumpoldskirchen	Wiener Straße 158
Penn GmbH	3494	Gedersdorf	Gewerbestraße 10
Pittel+Braswetter GmbH	2130	Mistelbach	Ernstbrunnerstraße 12
RIESS KELOmat GmbH	3341	Ybbsitz	Maisberg 47
Rupert Fertinger GmbH	2120	Wolkersdorf	Rupert Fertinger-Straße 1
Securikett Ulrich & Horn GmbH	2482	Münchendorf	Santorastraße 4
Siemens Aktiengesellschaft Österreich	1210	Wien	Siemensstraße 90
Stauss-Perlite GmbH	3100	St. Pölten	Stifterstraße 4 - 6
Vetropack Austria GmbH	3380	Pöchlarn	Manker Straße 49
Wirtex GmbH	3842	Frühwärs 62	
Wittmann Battenfeld GmbH	2542	Kottingbrunn	Wiener Neustädter Str. 81

Foto: zVg



Christine Friedrich-Stiglmayr

Zaubertrank mit Langzeitwirkung

Zwölf Stunden Lesen pro Woche – Der Schlüssel zur Entwicklung des Gehirns

Von Christine Friedrich-Stiglmayr

Foto: istockphoto



Lesen bringt gute Ergebnisse bei Tests

Eine neue Studie zeigt, dass Kinder, die viel und gerne lesen, als Jugendliche bessere Gedächtnisleistungen aufweisen und auch eine bessere psychische Gesundheit haben. Die ideale Lesedauer für die Entwicklung des Gehirns beträgt laut den Forscherinnen und Forschern zwölf Stunden pro Woche. Die Cambridge University veröffentlichte die Studie in ihrem Fachjournal „Psychological Medicine“ und nutzte Daten von mehr als 10.000 Jugendlichen aus der ABCD-Studie, der größten Langzeitstudie zur Gehirnentwicklung und Gesundheit von Kindern in den USA.

Kindheit entscheidender Zeitraum für neurologische Entwicklung

Das Forschungsteam verglich Jugendliche, die bis zum Alter von neun Jahren mit dem Lesen in der Freizeit begannen, mit Jugendlichen, die dies später oder gar nicht taten. Faktoren wie der Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds der Familien wurden in der Analyse akribisch berücksichtigt. Die Studie fand heraus, dass Jugendliche, die bis zum Alter

von neun Jahren mit dem Lesen in der Freizeit begannen, bei kognitiven Tests tendenziell besser abschnitten. Die Studie zeigt einen starken Zusammenhang zwischen dem Lesen in der Kindheit und guten Ergebnissen bei Tests, etwa zu Gedächtnis und Sprachentwicklung, im Jugendalter.

Langfristig spürbare Auswirkungen

Teenager, die in der Kindheit früh und viel zum Vergnügen lasen, hatten zudem vergleichsweise bessere schulische Leistungen und eine gesteigerte Aufmerksamkeit. Sie wiesen laut Studie im Durchschnitt auch eine bessere psychische Gesundheit auf. Das stellte das Forschungsteam anhand einer Reihe von klinischen Maßzahlen und Berichten von Eltern und Lehrenden fest. Diese Jugendlichen zeigten zudem weniger Anzeichen von Stress, Depressionen und Aggressionen. Auch für den Bereich der ADHS-Häufigkeit gibt es messbare Ergebnisse, die zeigen, dass das frühzeitige Lesen zum Vergnügen diesbezüglich erfreuliche Resilienzen bewirkt.

Lesen macht Kinder zu zufriedenen Jugendlichen

Lesen ist also nicht nur eine angenehme Erfahrung, sondern hat auch viele Vorteile für die Entwicklung von Kindern. Es regt das Denken und die Kreativität an, steigert das Einfühlungsvermögen und baut Stress ab. Die Forscherinnen und Forscher empfehlen zwölf Stunden pro Woche als optimale Lesedauer während der Kindheit. Dadurch verbessere sich die Gehirnstruktur, was wiederum die Ergebnisse erklären könnte. Eine längere Lesedauer verstärkte die Vorteile allerdings nicht, im Gegenteil: Bei mehr als zwölf Stunden kommt es laut Studie zu einer allmählichen Abnahme der kognitiven Fähigkeiten.

Fazit: Lesen ist ein entscheidender Eckpfeiler für das künftige Wohlbefinden von Kindern und sollte gefördert werden.



Foto: istockphoto

Lesen fördert das Wohlbefinden

Kindgerechte Sexualerziehung!

Im vollen Wartezimmer des Arztes, die Frage meines Kindes: „Mama, wo die Babys rauskommen, das weiß ich, aber wie kommen die in den Bauch rein?“

Von Paula Fichtinger-Schulner

Stille im Wartezimmer, alle Blicke auf mich gerichtet. Ich spüre meine kurz aufkeimende Unsicherheit, und die Erwartungshaltung der anderen Patienten. Ich wollte schon antworten: „Dafür bist du noch zu klein!“ Doch stattdessen sagte ich, dass ich die Frage großartig finde, jedoch erst zu Hause in Ruhe beantworten werde. Und genau das tat ich auch. Wenn Ihr Kinder unvermutet Fragen zum Thema Sexualität stellt, sehen Sie das als Vertrauensgeschenk. Geschenke muss man nicht sofort auspacken, das geht auch in Ruhe zu Hause, vielleicht mit einem guten Buch. Mein Wunsch als Sexualpädagogin wäre es, den Kindern alters-

gerechte Antworten zu geben, denn sie merken rasch, wenn Erwachsene eigenartig auf gewissen Fragen reagieren, und stellen das Fragen dann relativ schnell ein.

Sexualpädagogische Workshops

Unsere sexualpädagogischen Workshops sind immer altersgerecht erarbeitet, niemals überfordernd, aber immer ehrlich und achtsam beantwortet. Denn manchmal ist es tatsächlich so, dass es für Kinder und Jugendliche wesentlich einfacher und schambefreiter ist, die Fragen einer fremden Person zu stellen, anstatt sich damit an LehrerInnen oder Erziehungsberechtigte zu wenden.



Paula Fichtinger-Schulner

Daher wäre es wünschenswert und erstrebenswert, wenn es möglich wäre, flächendeckend sexualpädagogische Workshops anbieten zu können, denn Wissen ist Macht und schützt vor Missbrauch. Dies gilt im Besonderen für ein so sensibles Thema wie die Sexualität.

Paula Fichtinger-Schulner

Psychologische Beraterin, dipl. Sozialpädagogin, freie Dienstnehmerin der Fachstelle NÖ / Sexualpädagogik 0664 / 1502355
paula@lustzureden.at
www.lustzureden.at
www.fachstelle.at

TIERSCHUTZ
MIT HERZ UND VERSTAND



TIERSCHUTZPREIS JUNIOR 2024

Innovative Tierschutz-Ideen gesucht!

Ihr habt gute Ideen, wie Tiere noch besser geschützt werden können? Eure Klasse hat ein Projekt zum Thema „Tiere“ gemacht?

Ein Aufsatz, ein Zeichenwettbewerb, eine Bildgeschichte, ein Cartoon, ein Film oder Videoclip, ein Lied oder ein Rap, ein Theaterstück oder ein Podcast?

Bewirb Dich und gewinne für die **Klassenkasse bis zu 1.500 EUR**

Mehr Infos findest Du hier!

<https://www.noegvat.noeg/Tierschutz/Tierschutzpreis.html>



Ausgewogene Ernährung durch das EU-Schulprogramm

Die europäische Union möchte Kinder in der Phase, in der ihre Essensgewohnheiten geprägt werden, für eine ausgewogene Ernährung sensibilisieren. Deshalb wird die Bereitstellung von Milch und Milchprodukten europaweit im Rahmen des EU-Schulprogramms gefördert.



MIT FINANZIELLER
UNTERSTÜTZUNG
DER EUROPÄISCHEN UNION



Foto: Elisabeth Cichon



Zudem soll das Wissen der Kinder über Lebensmittel verbessert werden. Ziel ist es, Kindern möglichst früh die Bedeutung von vielfältigen und regionalen Nahrungsmitteln näherzubringen und vertiefende Kenntnisse über deren Herkunft zu vermitteln. Schulen tragen eine große Verantwortung, insbesondere, weil die Ernährungsgewohnheiten in der Kindheit und Jugend geprägt werden und somit gerade in den Schulen eine gute Grundlage für die spätere ausgewogene Ernährungsweise geschaffen werden kann.

Was wird gefördert?

Förderung von Obst/Gemüse

- Äpfel, Bananen (nur von November bis Februar), Birnen, Brombeeren, Erdbeeren, Kirschen, Melonen, Pfirsiche, Zwetschen, Weintrauben, Zitrusfrüchte (nur von November bis Februar) uvm.
- Karotten, Gurken, Gelbe Rüben, Paprika, Paradeiser, Radieschen, Kohlrabi uvm.

Förderung von Milchprodukten

- Milch ohne Zusätze
- Joghurt, Buttermilch und Sauermilch ohne Zusätze
- Milchlischgetränke mit Kakao oder Fruchtsaft und Fruchtjoghurts.

(Diese Erzeugnisse sind zuckerreduziert und es dürfen ihnen weder Salz, koffeinhaltiger Kaffee, Fett, Süßungsmittel oder Geschmacksverstärker zugesetzt werden.)

Ein kurzer Weg von der Kuh zu den Kindern.

Die auf den Betrieben gemolkene Milch wird direkt in den Hofmolkereien verarbeitet. So entstehen kurze bis gar keine Transportwege von der Milchgewinnung bis zur Verarbeitung. Die Einhaltung höchster Hygienestandards wird stets berücksichtigt und auch kontrolliert. Anschließend werden die Schulmilchprodukte direkt zur Verteilung in die Schulen oder Automaten geliefert. Durch diese Regionalität wird auch zur Vermeidung klimawirksamer Emissionen beigetragen.

So natürlich wie möglich

Die Produkte dürfen nicht verkocht werden und dürfen keine üblichen Schulumahlzeiten ersetzen. Zudem sollen sie nach Kriterien wie Regionalität und Saisonalität sowie unter Bevorzugung der eigenen Region als Herkunftsort ausgewählt werden. Den beihilfefähigen Produkten dürfen weder Süßungsmittel, Geschmacksverstärker oder Koffein noch Salz und Fette zugesetzt werden. Um einer Süßprägung des Geschmacks entgegenzuwirken, ist bei Schulmilchprodukten der Zusatz von Zucker streng limitiert. Der Zusatz von Zucker darf maximal 3,5% betragen.

Konsumempfehlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene laut Ernährungsbericht 2017:

3 x Milchprodukte und 5 x Obst und Gemüse

Bei Milch:

Ca. 200 ml oder zwei handflächen-große Käsescheiben, nach Möglichkeit fettarm, beziehungsweise ¼ l Joghurt

Bei Obst/Gemüse:

Eine Portion entspricht einer zur Faust geballten Kinderhand (so wachsen die Portionen mit).

Wie kann ich am EU-Schulprogramm teilnehmen?

Die Schule oder der Kindergarten bestellt z.B. die geförderten Produkte bei einem regionalen Obst- und Gemüselieferanten bzw. Schulmilchbauern. Der von der AMA zugelassene Lieferant übernimmt somit die komplette organisatorische Förderungsabwicklung.

Bitte beachten Sie:

Auch Verkostungen in Bildungseinrichtungen und Exkursionen auf einen landwirtschaftlichen Produktions- oder Verarbeitungsbetrieb sind förderbar.

Weitere Informationen:

www.ama.at/Fachliche-Informationen/Schulprogramm



@school

LEVNÖ-Seminare für Elternvereine

Wir freuen uns, Ihnen folgende **Online-Seminartermine** anbieten zu können:

Fritz Bittmann (langjähriges Vorstandsmitglied im NÖ Landesverband der Elternvereine) informiert zu den Grundlagen Vereinsrecht, Schuldemokratie und Schulgemeinschaft.

Teil I – Elternverein und Vereinsrecht

Praxiswissen für Eltern, die in Elternvereinen ehrenamtlich tätig sind

Dienstag, 7.11.2023 um 18:00 Uhr

Teil II (Schulrecht) – Elternvertretung im Klassenforum, Schulforum und Schulgemeinschaftsausschuss (SchUG § 63 a)

z.B.: mit Entscheiden bei Hausordnung, Schulveranstaltungen, schulautonomen Tagen, Schulbücher ... ; mit Beratern z.B. bei Baumaßnahmen...

Dienstag, 14.11.2023 um 18:00 Uhr

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um verbindliche Anmeldung bis 3 Werktage vor der Veranstaltung

im LEVNÖ Sekretariat:

Tel. 02742/ 280-5501

Email: levnoe@bildung-noe.gv.at

Den Zugangslink sowie die Schulungsunterlagen erhalten Sie nach Anmeldung. Die Schulungen sind für Teilnehmer von Mitgliedsvereinen kostenlos, für alle anderen Teilnehmer beträgt die Teilnahmegebühr € 10,- pro Person und Veranstaltung. Bei entsprechender Nachfrage organisieren wir Seminare auch gerne in Ihrer Region / Schule.

Ein gelungener Abschlussball ist eine Erinnerung für die Ewigkeit

Schwingende Tanzbeine, heitere Stimmung und Momente für die Ewigkeit – ein gelungener Schulball bleibt für viele Gäste ein Leben lang in Erinnerung.



LR Christiane Teschl-Hofmeister (2.v.r.) und die Jugend:info NÖ präsentieren den neuen Schulball:Guide

tungsangebot für die Umsetzung ihres Schulballs einzuholen – und zwar völlig kostenlos. Der Guide umfasst etwa Informationen und Tipps zur richtigen Location und dem Marketing oder auch zu Themen wie Versicherungsschutz und Sicherheit vor Ort.

„Es ist mir wichtig, den ausrichtenden Schülerinnen und Schülern ein unterstützendes Beratungsangebot zu bieten, welches sich nicht nur auf Planung und Organisation beschränkt, sondern auch auf eine verantwortungsvolle und genussorientierte Feiernkultur ausgerichtet ist. Die Jugend:info NÖ hat bereits mit der Wir.Feiern.Sicher!-Initiative nachhaltige Erfolge zu verbuchen“, so Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Wir.Feiern.Sicher!-Initiative

Der Schulball:Guide ist Teil der Wir.Feiern.Sicher!-Initiative und kann bei Interesse auch mit dem Gütesiegel ausgezeichnet werden. Das Beratungsangebot umfasst eine Mappe mit zahlreichen Informationen und Tipps für die Ausrichtung eines Schulballs und kann bereits bei der Erstplanung und der Ideenfindung an Bord geholt werden. Gerne steht die Jugend:info NÖ auch telefonisch unter der Nummer 02742/ 24565-17 oder per Mail an klara.birgl@jugendinfo-noe.at zur Verfügung. Weitere Infos und Ansprechpartner:innen zum Schulball:Guide finden sich auf der Website der Jugend:info NÖ unter www.jugendinfo-noe.at.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Unterstützungsverein für Elternanliegen - UVEA, ZVR 953957548, Rennbahnstraße 29, 3109 St. Pölten
Verlagsort: St. Pölten im Eigenverlag
Hersteller: MediaService KG 3508 Meidling i.T.
Druck: Riedeldruck GmbH, 2214 Auersthal
Redaktion: Franz Schaubmann, Marianne Riemer, Manuela Hofer
Für den Inhalt der Beiträge verantwortlich sind die jeweiligen Autoren.

Kontakt: NÖ Landesverband der Elternvereine, 3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Tel: 02742/280-5501
E-Mail: levnoe@bildung-noe.gv.at
Blattlinie: Überparteiliche und unabhängige Information für Elternvertreterinnen und Elternvertreter, Pädagoginnen und Pädagogen an den niederösterreichischen Schulen mit dem Ziel, über Ereignisse im Schulbereich zu informieren, Stellung zu nehmen und Kritik zu üben. Wir setzen uns für die Interessen der Schülerinnen und Schüler ein, wobei

uns ein ausgewogenes Maß an objektiver Berichterstattung wichtig ist. Die Zeitung wendet sich an alle Elternvertreterinnen und Elternvertreter, alle Pädagoginnen und Pädagogen sowie an Meinungsbildner in Politik und Medien, die eine fundierte und sachbezogene Kommentierung auf den Gebieten des Schulwesens und der Pädagogik erwarten. Die Artikel unserer Autorinnen und Autoren und deren damit verbundenen Meinungen verstehen sich als wichtige Diskussionsbeiträge im Bildungsbereich.

II
**Schloss
Hof**

KAISERLICH ENTSPANNEN

HALLOWEEN AUF SCHLOSS HOF

21. – 22.10. & 26. – 31.10.

Hexen, Vampire und Gespenster –
ein „spuktakuläres“ Event
für die ganze Familie!

www.schlosshof.at



Foto: Getty Images/Cit



SICHERHEIT FÜR IHR KIND

Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.



NV Kinder- und Schülerunfallversicherung Um nur € 7,90 für ein Jahr

- > Schützt rund um die Uhr, weltweit – auch dann, wenn die gesetzliche Versicherung nicht zahlt
- > Für Kleinkinder und Schüler bis max. 21 Jahre
- > Leistung nach einem Unfall bei Hubschrauberbergung, medizinische Soforthilfe, Unfallinvalidität und vieles mehr
- > Prämien sparen bei Abschluss für 2, 3 oder 4 Jahre

Jetzt auf www.schulerversicherung.at
abschließen!



Das Produktinformationsblatt
finden Sie unter www.schulerversicherung.at

nv.at